Litiopa sind noch Styliferina, Diala und Alaba als Gattungen erwähnt.

Die Melaniidae sind die letzte Familie, welche in die drei Unterfamilien Ceriphasinae, Melaniinae und Paludominae zerfällt. Den ersteren Gill'schen Namen behält Nevill gegen Strepomatidae Haldeman (Brot, Tryon) bei, da er die Priorität habe; die Subfam. umschliesst die Gattungen Jo, Pleurocera c. Subgen. Strepobasis, Goniobasis c. Subgen. Schizostoma und Mesoschiza, Anculosa c. Subgen. Eurycaelon, Lithasia c. Subgen. Angitrema.

Melaniinae: Melanopsis mit dem neuen Subgenus Pseudhemisinus Nev. für *M. Esperii*, *thermalis* und *acicularis*; Hemisinus Swainson ausschliesslich für die Amerikaner; Doryssa Ad., Faunus Montf. (*Pirena* Lam.) mit Subgen. Melanatria, ? *Pirenopsis* Brot, *Claviger* Haldem., *Lartetia*, *Oncomelania*, *Tiphobia* E. A. Smith, *Pyrgula* (sect. *Diana Clessin* nec Risso 1826 gen. *Piscium* wird als entbehrlich angesehen), *Moitessieria*, *Lhotellieria*, *Paladilhia*, *Bugesia*, *Melania* mit den folgenden Untergattungen: *Striatella* Brot, *Melanoides* Adams (nicht Olivier, da der Name in dessen Werk nicht vorkomme), *Sulcospira* Trosch., *Nigritella* Brot, *Pachychilus* Lea, *Acrostoma* Brot, *Melanella* Swains., *Paramelania* Smith, *Tarebia*, *Tiara* Bolten, *Plotia* Bolten, *Mainwaringia* Nevill (neu, für *M. paludomoidea* Nev., ein Verbindungsglied zwischen *Melania* und *Paludomus*).

Den Schluss macht *Paludomus*, als eigene Subfam. *Paludominae*, mit den Untergattungen *Philopotamis* (typ. *P. sulcata* Reeve) und *Tanalia* Gray (typ. *P. aculeata* Chemn.).

Mémoires concernant l'Histoire Naturelle de l'Empire Chinois par des Pères de la Compagnie de Jésus. III. Cahier. Chang-hai 1885. p. 89—132: Notes sur les mollusques terrestres de la vallée du Fleuve Bleu. pl. XXII—XXXII.

Père Heude hat seiner Landschneckenfauna des Yangdsy-Gebietes einen zweiten Theil folgen lassen, welcher ausser einiger Nachlese aus dem östlichen und centralen Theile des grossen Beckens namentlich den westlichen Theil, die Provinzen Sytshuan und Yünnan behandelt und wieder über 100 neue Arten, neben manchen wackeligen à la

nouvelle école viele höchst überraschende und interessante bringt. Wir sehen wieder, dass, obwohl sich das Material in den letzten 10 Jahren fast verzehnfacht hat, wir erst jetzt anfangen, die Fauna des grossen Reiches kennen zu lernen, und dass wir noch weit davon entfernt sind, seinen Artenschatz erschöpft zu haben.

Eine kurze Uebersicht des Inhalts wird unsern Lesern erwünscht sein.

Cyclophorus ferruginosus Heude. Nicht ganz ausgewachsen, 33 mill. diam., aus Yünnan. Jedenfalls zur Gruppe des *C. exaltatus* gehörig, aber wohl specifisch verschieden.

C. Fargesianus aus Sytshuan dürfte sich neben dem kleineren und höheren *C. Martensianus* m. halten lassen.

C. Delavayanus aus Yünnan ist vielleicht nur eine kleine, gekantete Form von *ferruginosus*.

C. punctatulus, Sytshuan, durch Längskielchen von der Gruppe des *C. punctatus* gut geschieden.

C. Frinianus von Loping, Provinz Kiangsi, gehört zur engeren Verwandtschaft von *C. Martensianus*. Heude vergleicht ihn selbst mit seinem *C. pallens*, von dem er sich durch geringere Grösse, höheres Gewinde und tiefere Naht unterscheidet. Wie *pallens* wird er als var. zu *Martensianus* zu treten haben.

C. mediastinus ein ganz abweichender Typus von mehr Cyclotus-ähnlicher Gestalt, mit weitem Nabel, 20 mill. diam. Grenzgebiet von Sytshuan und Yünnan.

C. clathratus, Sytshuan, 8 mill. diam. Jedenfalls wie *C. sexfilaris*, *trichophorus* m. etc. ein Lagocheilus.

Myxostoma Trosch. Heude will seinen *C. bifrons* und eine Reihe neuer Arten zu *Myxostoma* bringen, welches er als besondere Gattung aufstellt. Dies geht meiner Ansicht nach ganz und gar nicht. *Myxostoma* Trosch. (= *Cyclophori pterocycloidei* von Mart.), dessen Typus *C. brevis* Martyn ist, verlangt in erster Linie die flügelartige Erweiterung des oberen Mundsaums wie die typischen *Pterocyclos* und einen im Ganzen normalen hornigen *Cyclophorus*-Deckel, dessen Windungsränder etwas mehr als gewöhnlich hervortreten. Hierzu passt von unsern Arten weder die Schale, die keine Spur der flügelartigen Erweiterung zeigt, noch auch der Deckel, der, wie ich

anderwärts beschrieben, sich durch die gekrümmten Lamellen der Windungsränder mit Querfalten oder -streifen auszeichnet. Ich habe deshalb eine neue Gruppe *Ptychopoma* für diese Arten aufgestellt. Hierzu gehört *C. chinensis* m. (*Pterocyclos olim*), *bifrons* Heude, *cycloteus* Gredl. und eine vierte Form aus Gui-dshou, die ich, wie Heude mit Schaudern vernehmen wird, sämtlich als varr. einer Art auffasse. Auch von Heude's nunmehr neu aufgestellten »*Myxostoma*«-Arten wird wohl manche noch zur Varietät degradirt werden müssen.

Myxostoma recognitum aus der Gegend von Kiukiang dürfte meinem *C. (Ptychopoma) chinensis* sehr nahe stehen, noch näher als *bifrons* H.

M. setchuanense. Ebenfalls *chinensis* nahe verwandt, aber vielleicht haltbar.

M. humile, Sytchuan, klein, flach, sehr weit genabelt.

M. tortile, Yünnan. Viel grösser als die übrigen Arten mit stark herabsteigendem letztem Umgang.

M. exspoliatum und *vestitum* aus Sytshuan, Deckel unbekannt, daher noch zweifelhaft.

M. lienense »Gredl.« (non *Pterocyclos lienensis* Gredl.) Hier ist dem Herrn Autor ein böser Lapsus passirt. Er erhält eine Deckelschnecke aus dem südlichen Hunan von Fuchs, die nichts *Pterocyclos*-ähnliches hat, nimmt leichtsinnig, weil Gredler seinen *Pterocyclos lienensis* auch von Fuchs erhalten, an, er habe diesen vor sich und fügt naiv hinzu: je ne comprends pas que lui et *M.* von Möllendorff en aient fait un *Pterocyclos*! Die Schnecke aus der Provinz Guangdong hat eben einen völlig entwickelten Flügel am Mundsaum und ohne Kenntniss des Deckels, den ich bisher nicht gesehen, kann sie sehr wohl bei *Pterocyclos* stehen bleiben. Sollte er nicht *Pterocyclos*- sondern *Cyclophorus*-artig sein, so würde *Pterocyclos lienensis* wirklich ein *Myxostoma* sein. Was dagegen Heude als den vermeintlichen *Pt. lienensis* abbildet, ist *C. (Ptychopoma) chinensis* var. *cyclotea* Gredl.

»*Myxostoma laciniatum*, Sytshuan. Gehäuse ganz scheibenförmig mit Schuppenkranz, Deckelwindungsränder lamellenartig erhoben, aber nicht quer gestreift. Wohl sicher eine *Scabrina*.

M. Aubryanum H. aus Guidshou von beträchtlicher Grösse (39 mill. diam.). Mundsaum mit flügel förmiger Er-

weiterung. Deckel noch unbekannt. Könnte wohl ein echter *Pterocycloa* sein, vielleicht auch wie *liensis* ein *Cyclophorus pterocycloideus* oder auch ein *Cyclotus pterocycloideus*.

M. aureum und *tubulare*, zwei höchst interessante Arten aus Sytshuan. Gestalt und Färbung wie *Cyclotus*, Deckel ganz wie die obigen *Ptychopoma* Arten, aber am obern Mundsäum eine röhrenartige Verlängerung! Will man wie bisher auf diese letztere Eigenschaft grossen systematischen Werth legen, so müsste eine neue Gattung creirt werden, die zu *Ptychopoma* in demselben Verhältniss stände wie *Opisthoporus* zu *Cyclotus*, *Spiraculum* zu *Pterocyclos*.

Es folgt die neue Gattung *Spirostoma* mit einer Art *Sp. Friniauum* von Loping, Provinz Kiangsi. Dieselbe ist auf den pyramidalisch-konischen Deckel basirt, der sich aber in nichts von dem der japanischen Gattung *Coelopoma* Ad. unterscheidet. Der neue Name ist daher überflüssig, aber der Nachweis einer *Coelopoma*-Art in China von grossem Interesse.*)

Leptopoma ? *Ardoninianum* H. aus Tongking sieht nach allem möglichem eher aus als nach einem *Leptopoma*. Ich halte die Art für marin.

Alycaeus muciferus, *planorbulus*, *Fargesianus*, *diminutus* sämmtlich aus Sytshuan, *neglectus* aus Anhui, mit nipponensis Reinh., *Rathouisianus* Heude etc. verwandt, bedürfen stark der Revision. *Alycaeus pilula* Gould, den ich Heude geschickt und den er vergleichsweise abbildet, beehrt er mit einem Fragezeichen, warum? *A. setchuanensis* H. steht demselben äusserst nahe.

Diplommatina setchuanensis mit *paxillus* Gredl. verwandt, aber erheblich grösser, *confusa* H. wenig von voriger verschieden, *pupinella* H. sehr nahe *paxillus*, *pyra* H. durch das spitz conische Gewinde sehr ausgezeichnet. Seinen Fehler, die *Diplommatinen* im ersten Theil als Pupa aufgeführt zu haben, übergeht Heude mit Stillschweigen.

Pupina destructa, schöne grosse Art aus Sytshuan.

Helicina setchuanensis (Heude wendet dieses Adjectiv recht reichlich an!) klein, röthlich, rippenstreifig, mit drei

*) Vergl. auch Journ. d. Conch. (3) T. 25 p. 56. Der Redacteur.

Parietallamellen und einem Zahn am Unterrand, also wohl eine *Proserpina*! Das Vorkommen dieser amerikanischen Gattung in China ist zwar sehr überraschend, aber durch analoge Erscheinungen, auch in andern Thierklassen weniger auffallend als es auf den ersten Blick erscheinen möchte. Man denke an die Unionen, das Vorkommen eines echten Alligators im Yangdsy-Gebiet u. a. m. *)

H. Fargesiana der vorigen sehr ähnlich, aber ohne Lamellen.

Limax setchuanensis ohne Beschreibung; wenn wirklich ein *Limax*, der erste aus China.

Parmarion setchuanensis ohne Beschreibung; nach der Abbildung wohl sicher ein *Parmarion*.

Vaginulus Fargesianus, kein Fundort genannt, nach dem Namen wohl aus Sytshuan.

V. chinensis Mlldff. Hongkong. Ebendaher eine zweite Art, *V. Patriatianus*, welche ich inzwischen Herrn Heynemann auch gesandt habe; grösser als *chinensis*, schwarz ohne Marmorirung, plutôt chagrinée que tuberculeuse.

Rathousia leonina (= *Vaginulus sinensis* Heude olim, *V. Heudeanus* Mlldff. olim). Heude hat bekanntlich entdeckt, dass sein vermeintlicher *Vaginulus* von Shanghai keinen Kiefer besitzt und deshalb die Gattung *Rathousia* gegründet, die im Journ. de Conch. bereits beschrieben wurde. In der vorliegenden Arbeit stellt er die Familie *Rathousiadae* auf. Herr Rathouis giebt sehr detaillirte Angaben über die Lebensweise des Thieres und eine vorzügliche Tafel über die Anatomie desselben. Eine zweite Art, *R. tigrina* H. wird aus Sytshuan angegeben.

Vitrina ? Paulina H. aus Sytshuan, diam. 12 mill., wohl sicher ein *Helicarion*.

Helicarion setchuanensis, *Fargesianus*, *globus* (Abbildung des Thieres, Schwanzhorn über der Schleimpore und Mantellappen vorhanden), *poma*, *riparius* (verwandt mit *H. Böttgeri* Hilb., vielleicht identisch?), *resinaceus*, *umbraecultor*, sämmtlich aus Sytshuan und wie es scheint, gute Arten, vielleicht theilweise zu *Macrochlamys* zu stellen.

Nanina buccata, Yünnan, diam. 27 mill., eine *Rhyssota*:

*) Von H. Crosse Journ. d. Conch. (3) T. 25 p. 44 zum Typus der neuen Gattung *Heudeia* erhoben. Der Redacteur.

desgleichen *N. flavopurpurea* ebendaher, grösser, mit Rh. Fuchsi Heude verwandt.

N. Delavayana, aus dem Gebiet der Lolo-Stämme in Yünnan, eine prachtvolle Ariophanta von 55 mill. Durchmesser, deren Verhältniss zu den hinterindischen Arten zu studiren ist.

N. Fargesiana, 13 mill., *distorta* 9 mill., *unica*, 17 mill., *sciadophila* 16 mill., *derelecta* 8 mill., sämmtlich aus Sytshuan, hyalin, also wohl sicher zu *Macrochlamys* gehörig.

Conulus sphaera, *filocinctus*, *cuneus*, *pyramis* sind sicher Kaliella-Arten, deren Artgültigkeit nach den vortrefflichen Abbildungen unzweifelhaft erscheint.

Conulus bifilaris und *petasus-sinensis* sind echte *Sitala*-Arten mit scharfen Spiralkanten.

Conulus infracinctus ist zweifellos verwandt mit dem räthselhaften Ding, welches Gredler als *Streptaxis cavicola* beschrieben hat, und einer noch unbeschriebenen Art aus Hainan, mit denen sie die Rippensculptur der Oberseite, die Kante unter der Peripherie und die glatte Unterseite gemein hat. Leider hat auch Heude keine Weichtheile untersuchen können.

Helix cicatricosa aus der Provinz Gui-dshou ist meine var. *subgibbera*.

H. leprosa (jetzt *leprosula* Heude J. d. Conch. (3) T. 25 p. 43), Sytshuan, vergleicht der Autor selbst mit seiner *H. Billiana* diam. 26, alt. 20 mill. Ebendaher *H. latruncolorum*, nächst verwandt, aber kleiner (diam. 20 mill.) und enger genabelt; *H. improvisa*, der vorigen ähnlich, höher, mit 3 Binden. Endlich *H. Convauziana* vom Flusse Sungari in der Mandschurei, wie Heude selbst hervorhebt, mit *H. Maacki* Gerstf. verwandt; ich möchte sie höchstens als var. von derselben trennen. Diese 4 Arten schliessen sich am besten an *H. Kiangsinensis* Mart. an, welche ich wegen ihrer Verwandtschaft mit *H. ravida* bei Acusta untergebracht habe.

Dass seine *H. laciniata* des ersten Theiles = *trichotropis* Pfr. ist, giebt Heude jetzt zu. Dagegen stellt er nun eine neue Art *H. laciniosa* (jetzt *lacinosula* Heude J. d. Conch. T. 25 p. 43) auf, aus der Provinz Anhui, welche *H. Mackenzii* Ad. bedenklich ähnlich sieht. Ferner bildet er »*H. Gerlachi* Mlldff.« aus Hunan ab, eine Form, die ich

auch von dort habe, aber von dem Typus aus Guandong für verschieden halte. Eine neue Plectotropis aus Sytshuan ist *H. demolita*.

H. mariella Ad. weicht von Adams' Figur etwas ab. Nächstverwandt, vielleicht nur kleine var. ist *H. innominata* H., beide vom oberen Yangdsy in Sytshuan.

Eine eigenthümliche scharfgekielte Art ist *H. Delavayana*, die vielleicht zur Gruppe Cathaica gehört. Zu dieser Gruppe möchte ich jedenfalls *H. parasitica*, *parasitarum*, *sedentaria*, *calculus* (jetzt *lithina* Heude J. d. Conch. (3) T. 25 p. 43), kleinere gekantete Arten rechnen.

Zu Aegista gehören *H. furtiva* aus der Provinz Guidshou und *H. herpestes* aus Sytshuan. Da ich die sämtlichen Arten der Gruppe von *H. chinensis* demnächst kritisch durchzunehmen gedenke, enthalte ich mich vorläufig des Urtheils über diese beiden Novitäten.

H. mola, diam. 31, alt. 15 mill., eine ziemlich flache, weitgenabelte, hellbraune, mit zahlreichen schmalen Binden versehene Art aus Yünnan dürfte wohl eine Hadra sein.

H. impatiens, *Magnaciana* var. *major*, *Seguiniana* schliessen sich *H. Constantiae* H. Ad. und mit dieser der Gruppe Cathaica an.

Es folgt *H. Christinae* H. Ad., deren Verschiedenheit von *H. subsimilis* Desh. aufrecht erhalten wird. Die Abbildungen sehen allerdings nach zwei Arten aus, doch ist das Verhältniss dieser beiden, sowie *subchristinae* Ancy und *Filippina* Heude zu einander nur durch Original Exemplare festzustellen.

Vier hübsche neue Plectopylis-Arten, die gut geschieden zu sein scheinen: *H. biforis*, *invia*, *murata*, *reserata*, alle aus Sytshuan.

H. diodontina, Minutie von $2\frac{1}{2}$ mill. Durchmesser mit 2 Parietallamellen.

H. biscalpta mit *H. triscalpta* Mart. nächstverwandt, aber kleiner, flacher und mit nur 2 Falten.

H. rebellis, eine kleine flache behaarte Art zum Kreise von *H. submissa* Desh. gehörig, ebenso *H. radulella*.

H. pulverulenta (jetzt *puberosula* Heude J. d. Conch. (3) T. 25 p. 43), ein kleiner vielgewundener Fruticotrochus aus Yünnan. *H. puberula*, *araneaela*, *horripilosella*, behaarte Fruticolen.

Nicht weniger als 10 neue Buliminus-Arten: *Onychinus*, *Fargesianus*, *Aubryanus*, *Frinianus*, *hunanensis*, *secalinus*, *avenaceus*, *setchuanensis*, *Delavayanus*, *squammosulus*. Ohne Kenntniss der sehr zahlreichen Hilber'schen und Aucey'schen Arten in Original-Exemplaren will ich ein Urtheil über ihre Artgültigkeit nicht wagen. *B. hunanensis* ist sicher var. von *minutus* Heude.

Ennea doliolum (jetzt *dolium* Heude J. d. Conch. (3) T. 25 p. 43) wird sich neben *larvula* halten lassen.

Stenogyra Fuchsiana = *Spiraxis mira* Gredl.!

St. Aubryana, *utriculus*, *Fargesiana*, *Fauveliana*, *setchuanensis*, sämmtlich kleine Opeas-Arten, die gar sehr der Revision bedürfen.

Streptaxis occidentalis und *orientalis* scheinen nach der Abbildung sowohl unter sich als von *Str. sinensis* Gould nicht sehr verschieden zu sein. Dass *Str. borealis* Heude = *Fortunei* Pfr. habe ich an anderer Stelle schon erwähnt.

Es folgt eine schöne Reihe Clausilien, bis auf wenige Ausnahmen sichere Novitäten.

Clausilia Ardouiniana aus Tongking, prächtige *Garnieria* von 35 mill. Länge.

Cl. decurtata. *Hemiphaedusa* aus dem Formenkreise von *ptychochila* B., decollirt 34 mill., zahlreiche Falten am Peristom.

Cl. Fargesiana, 33 mill., decollirt, grade *Lunella*, *Spindellamelle* nur schwach hervortretend, wohl auch *Hemiphaedusa*.

Cl. Fargesianella, rechtsgewunden, 17 mill. lang, mit merkwürdig hochgezogenem *Sinulus*. Neue Subsection?

Cl. Delavayana. *Macrophaedusa* von 43 mill. Länge, von *Fortunei* Pfr. gut verschieden.

Cl. Vinçotiana, rechtsgewunden, 38 mill., *Hemiphaedusa* mit *decurtata* verwandt.

Cl. artifina, links, 35 mill., 3 *Palatalen*. Vielleicht *Stereophaedusa*.

Cl. Seguiniana, links, 33 mill., sehr schlank, 15 Windungen, zahlreiche *Palatalen*. Im *Habitus* an *filippina* erinnernd, aber sonst sehr verschieden.

Cl. Fuchsiana = *paradoxa* Gredl.!

Cl. longispira, links, äusserst schlank, 25 mill., 16 Windungen, 4 *Palatalen*.

Cl. antilopina, rechts, 21 mill., 4 Palatalen.

Cl. bisdelineata, rechts, 21 mill., vortretende Spindel-
lamelle, kräftige gekrümmte Mondfalte, höchst eigenthüm-
liche Hemiphaedusa.

Cl. tau B., Japan, wird zur Vergleichung mit *cetivora*
etc. abgebildet.

Cl. Janseniana von der Insel Putu im Dshou-shan
(Chusan) Archipel, wird wohl zu *aculus* gehören, desgleichen
Cl. acanthula aus Sytshuan.

Cl. aplostoma, 16 mill., durch die bis weit in den vor-
letzten Umgang reichende Principalfalte und die über der
Mündung sichtbaren 3 Gaumenfalten sehr ausgezeichnet.

Succinea Fargesiana wage ich ebenso wie *Assimineu*
Colombeliana, womit die Liste schliesst, vorläufig nicht zu
beurtheilen.

Die Abbildungen, wieder von P. Rathouis gezeichnet,
scheinen sehr treu zu sein; Druck und Ausstattung sind
vortrefflich.

Canton, September 1885.

O. F. von Möllendorff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Möllendorff Otto Franz von

Artikel/Article: [Pères de la Compagnie de Jésus. 98-106](#)